

2. Ausgabe Oktober 2011, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats

Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Donnerstag, 27. Oktober. Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

Ziegenfreunde reservieren den 5. Nov.



2011 wird wiederum eine Miss Visp Schwarzhalsziege und neu eine Miss Visp Milchziege gewählt. Unser Bild zeigt die Kategoriensieger der Leistungsschau 2009.

Zur achten Leistungsschau des Oberwalliser Ziegenzucht-Verbandes (OZIV) sind wiederum alle Schweizer Ziegenrassen zugelassen. Gewertet wird in sechs Kategorien. Die Kategoriensieger werden nach dem gleichen Punktuersystem wie 2009 erkoren: Je zwei Experten benoten gleichzeitig

die Tiere einer Kategorie. Dann werden die Experten innerhalb der Kategorien ausgewechselt. Mit diesem System wird jedes Tier von vier Experten beurteilt. Kategoriensieger wird das Tier mit der höchsten kumulierten Punktzahl. Neu wird dieses Jahr wiederum eine Misswahl stattfinden. Sowohl bei den

Schwarzhalsziegen als auch bei den Milchziegen (sofern mindestens 20 Tiere aufgeführt sind) wird je eine Miss Visp erkoren. Die Züchter erhalten eine Stallplakette aus Holz für jedes aufgeführte Tier. Bei den Rangierungen werden Naturalpreise abgegeben. Für die Kategoriensieger erhalten die Züchter einen Käse und einen Gutschein für ein Nachtessen in einem Oberwalliser Restaurant. Für einen zweiten Rang winkt ein Käse und für einen dritten Rang eine Speckseite als Preis.

Mit der Leistungsschau will der OZIV der Bevölkerung die im Oberwallis heimischen Rassen vorführen, für das Image der Ziegen werben und den Verkauf von Ziegenprodukten fördern. Kantinenbetrieb mit feinsten Ziegen-spezialitäten während des ganzen Tages. Der OZIV heisst alle Interessierten am 5. November in der Mehrzweckhalle im Sand in Visp herzlich willkommen.

Blutentnahme bei Ziegen ab 15. Oktober

Gemäss der ab 2012 gültigen CAE-Strategie werden neu alle Ziegen gleichzeitig getestet. Die obligatorische Blutentnahme beginnt im Wallis am 15. Oktober. Es müssen alle im Kanton gehaltenen Ziegen getestet werden, unabhängig von der Rasse. Alle Ziegenzüchter und Ziegenhalter sind verpflichtet, sich ab dem 15. Oktober mit ihrem Bestandestierarzt in Verbindung zu setzen, um die Blutentnahme bei ihren Ziegen zu ermöglichen. Die Ziegen sollen sich zu diesem Zweck alle am gleichen Standort aufhalten. Das

Resultat der Blutentnahme bei den Böcken gilt auch für den Bockmarkt 2012.

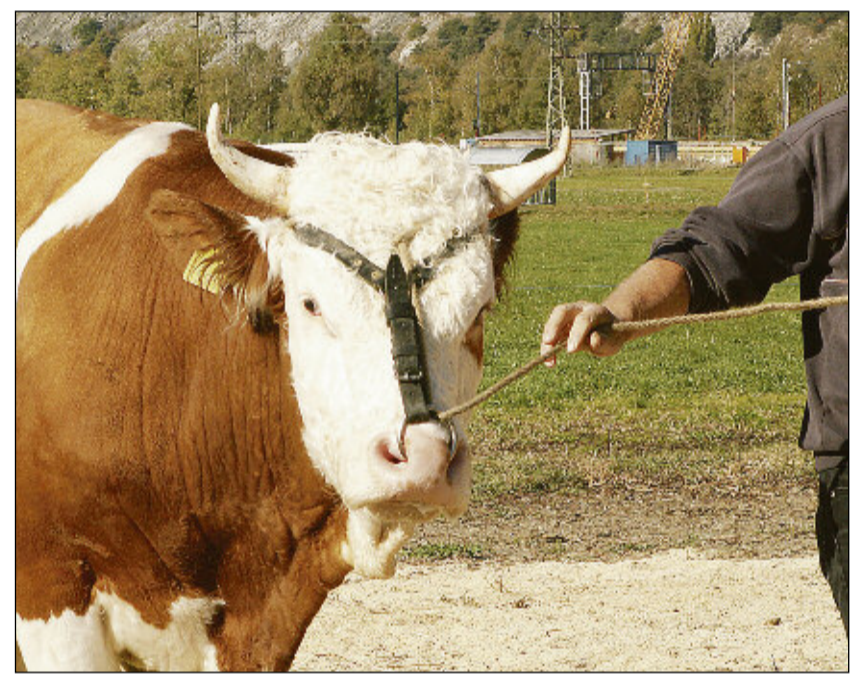
Die Blutentnahme findet gemäss der neuen Strategie alle vier Jahre für den gesamten Ziegenbestand statt, nicht mehr jedes Jahr für je einen Viertel des Bestandes. Nach Vorliegen des diesjährigen Resultats wird die künftige Strategie zur CAE-Bekämpfung neu diskutiert, so hat es der Kantonstierarzt mit dem OZIV-Vorstand an einer Sitzung besprochen.

Würdige Feier zum Erntedank



Auch an der Erntedankfeier 2011 in Gampel wurde die Produktvielfalt eindrücklich präsentiert.

Das Seelsorgeteam der OLK und der Gartenbauverein Oberwallis organisierten am Sonntag, dem 9. Oktober, die Erntedankfeier 2011 im Rahmen des Festgottesdienstes zum Interkantonalen Ausstellungsmarkt für das Weisse Alpenschaf in Gampel. Obwohl ein heftiger Wind um die Ecken pfliff, füllte sich das Festzelt bis auf den letzten Platz. Bauernseelsorger Robert Imseng und das Jodelquartett «Choschtgänger» verliehen dem Gottesdienst mit Erntedankfeier einen würdigen Rahmen. Beim anschliessenden Apéro gab es Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit der Bevölkerung. Die Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK) dankt allen herzlich, welche die Erntedankfeier mitgestaltet und/oder mit ihrer Teilnahme beehrt haben.



OFZV-Herbstschau 2011

Der Oberwalliser Fleckviehzuchtverband führt am 29. Oktober um 11.00 Uhr in Turtmann eine Herbstschau auf dem Schauplatz. Die Züchter sind gebeten, ihre Tiere bis am 23.10.2011

bei der Verbindungsperson der VZG Turtmann zu melden (079 540 40 24). Sämtliche Zuchtstiere müssen einmal jährlich aufgeführt werden. Freundlich lädt ein: OFZV und VZG Turtmann.

Einladung zum 6. Mut-mach-Tag

Die Schweizerische Katholische Bauernvereingung lädt am Sonntag, 13. November, zum 6. Mut-mach-Tag ein. Die Tagung beginnt um 10.00 Uhr in Wellsberg, Willisau LU, und dauert bis 15.00 Uhr. Als Referentin konnten Marianne Hirzel und ihr Ehemann Daniel Hirzel verpflichtet werden. Marianne Hirzel geht in ihrem Referat der Redewendung «Reden ist Silber, Schweigen ist Gift» nach. Für sie ist es wichtig, dass man miteinander reden und auch zuhören kann. Schweigen kann nach ihrer Meinung verletzen und krank machen und ist demnach Gift. Nach dem Referat mit Fragerunde und dem gemeinsamen Mittagessen feiert Bauernseelsorger P. Francesco Christen passend zum Thema eine heilige Messe. Für die Kinder wird ein Bastel-

und Spielprogramm angeboten. Für grössere Kinder ist ein Spaziergang mit den Lamas möglich. Tagungskosten inkl. Mittagessen Fr. 30.– pro Erwachsenen. Kinder und Jugendliche sind gratis. **Anmeldungen bis 6. November**

bitte an Kathrin Meyer-Flühler, Hinterwellsberg 3, 6130 Willisau, Telefon 041 970 17 09, E-Mail: kavi@wellsberg.ch richten. Abholdienst vom Bahnhof ist möglich. Bitte bei der Anmeldung vermerken.



Schafwoll-Annahme am 28./29. Oktober



Die Herbstwolle wird am 28. und 29. Oktober in Turtmann gesammelt.

Die Herbstwolle wird am Freitag, dem 28. Oktober, von 8.30 bis 12.00 und von 13.00 bis 16.30 Uhr sowie am Samstag, dem 29. Oktober, von 8.30 bis 11.00 Uhr beim Hangar neben dem Fussballplatz in Turtmann angenom-

men. Die Wolle ist sortiert und in grosse Säcke verpackt anzuliefern. Nach dem Wägen der Wolle muss der Eigentümer diese neben dem Hangar auslegen, damit sie für den Transport gepresst werden kann. Die Auszahlung für die gelieferte Wolle erfolgt direkt vor Ort. Für die A-Wolle konnte im Frühjahr 80 Rappen pro Kilo ausbezahlt werden.

Aus der gesammelten Schafschurwolle wird «swisswool» Produkte herstellen, die als hochqualitatives Matratzenvlies, Gebäudedämmung, Teppich oder Funktionskleidung auf den Markt kommen. Mehr dazu auf swisswool.ch.



Kühe, Rinder und Jungvieh der Brown Swiss und Original Braunen messen sich am 22. Oktober an der Herbstschau in Lax.

Herbst-Viehschau in Lax

An der Generalversammlung 2011 beschloss der Viehzuchtverein Unnergoms, alle zwei Jahre am zweitletzten Samstag im Oktober eine Schau durchzuführen. Am kommenden Samstag, dem 22. Oktober, findet demnach die Herbstschau 2011 statt. Ab 9.00 Uhr werden die Tiere aufgeführt. Die Rangierungen beginnen um 10.00 Uhr. Während der Mittagspause ist die Verpflegung auf dem Schauplatz möglich. Nach Abschluss der Rangierungen,

also nach 14.00 Uhr folgen der Betriebscup und die Miss-Wahlen. Die Abteilungen bestehen aus Kühen in Laktation, Galtkühen, Rindern und Jungvieh. Startberechtigt sind alle Tiere des Viehzuchtvereins Unnergoms und die Tiere interessierter Braunviehzüchter, welche rechtzeitig angemeldet wurden.

Der Viehzuchtverein Unnergoms heisst Sie auf dem Schauplatz beim Bahnhof in Lax herzlich willkommen.



Am 21. und 22. Oktober können Sie in Brig Fleisch von Walliser Herbstlammern auf Vorrat kaufen oder aus dem Kochtopf von René Regotz geniessen.

Am 21. und 22. Oktober an der Sonnenstrasse 3

Lammtage in Brig

Nach dem Motto der an der DV 2010 des Schweizerischen Bauernverbandes lancierten Kampagne «Dein Bauer bringt's» organisiert die Oberwalliser Landwirtschaftskammer am kommenden Freitag und Samstag Lamm-Erlebnistage in Brig. René Regotz und sein Team sind mit ihrer Störküche und dem schmackhaften Fleisch der Herbstlammern beim Walliser Spezialitäten-Laden von Silvia und Eugen Oggenfuss und beim Tea-Room Glacier an der Sonnenstrasse 3 in Brig zu Gast, hinter Kleider Seiler (Bahnhofstrasse). Gönnen Sie sich ein feines Lamm-Entrecote, Lamm-Rack, den schmackhaften Gigot oder das Lammvoressen aus der Regotz'schen Küche. Geniessen Sie das feine Mahl zusammen mit einem pas-

senden Walliser Wein im Tea-Room Glacier. Für kleine und grosse Liebhaber stehen auch Lamm-Hamburger und -Bratwürste auf der Karte. Gleichzeitig können Sie sich im Walliser Spezialitäten-Laden der Familie Oggenfuss zu den gewohnten Öffnungszeiten mit garantiert einheimischem Lammfleisch eindecken. Im Sortiment sind Mischpakete, Frischfleisch auf Kundenwunsch sowie Dauerwaren und Geräucherter. René Regotz, die Familie Oggenfuss, die OLK und Monica Meyer vom Tea-Room Glacier freuen sich auf Ihren Besuch. Warme Küche am Freitag, 21. Oktober, von 11.30 bis 14.00 Uhr und von 17.30 bis 20.00 Uhr, am Samstag, 22. Oktober, von 11.00 bis 15.00 Uhr.

Schafannahme

Die nächsten Schlachtschafannahmen finden am **9. und 30. November** sowie am **14. Dezember** in Gamsen statt. Die Annahmen beginnen jeweils um 8 Uhr. Anmeldungen unter Angabe des Annahmedatums und Annahmeplatzes

sowie der Anzahl Auen und Lämmer und der Rasse bitte bis spätestens **14 Tage vor der Durchführung** an Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an info@olk.ch. **Nicht angemeldete Tiere werden zurückgewiesen.**

Schweizer Lammfleisch im Aufwind

Einer Medienmitteilung des Schweizerischen Schafzuchtverbandes, Micarna, Migros, und des Schweizerischen Bauernverbandes ist zu entnehmen, dass Schweizer Lammfleisch, das lange mit Absatzschwierigkeiten zu kämpfen hatte, wieder vermehrt gefragt ist. 2010 stieg der Konsum an und im laufenden Jahr verläuft der Absatz der Schweizer Lämmer so erfreulich wie schon lange nicht mehr. Das Alplamm-Label, welches die Vermarktung von Schweizer Alp-Lammfleisch ankurbeln soll, profitierte von diesem allgemeinen Trend. Wenn man sich die Vorzüge des Produkts vor Augen hält, ist das keine Überraschung: Schweizer Alplammfleisch ist aus ernährungsphysiologischer Sicht sehr wertvoll und bietet höchsten Genuss und Geschmack. Lämmer werden in der Schweiz artgerecht gehalten und verbringen die meiste Zeit auf der Weide. Die gesömmerten Lämmer nutzen im Rhythmus der Natur das Gras, das auf den Bergen wächst. Sie bewegen sich frei auf den Alpweiden und fressen die würzigen Alpräuter, die hier im Sommer wachsen.

QM Schweizer Fleisch als Voraussetzung für das Alplamm-Label

Gerade bei den Herbstlammern war die Nachfrage in den letzten Jahren unbefriedigend und die Preise fielen von Jahr zu Jahr tiefer. Das Mitmachen beim Alplamm-Label kann sich je nach Betriebsgrösse durchaus lohnen. Voraussetzung für alle Betriebe, welche sich im nächsten Jahr für das Alplamm-



Das Alplamm-Projekt wurde 2011 in allen Landesteilen erfolgreich angeboten.

Label anmelden wollen, ist die Anerkennung für QM-Schweizer Fleisch. Pro Alplamm konnte ein Erlös von 20 Franken über dem QM-Preis erzielt werden. Der Betrieb kann sich schnell ausrechnen, ob sich bei seinem Lämmerbestand eine Teilnahme an QM-Schweizer Fleisch mit einem Jahresbeitrag von rund 50 Franken lohnt. Die Alplammer müssen während der ortsüblichen Zeit, mindestens aber während der in der Sömmungsverordnung festgelegten Minimaldauer (56 Tage) auf einer Alp gesömmert werden. Der Mehrpreis wird ausbezahlt für Lämmer, die ein Schlachtgewicht von mindestens 16 kg, eine Fleischigkeitsklasse von C, H oder T und eine Fettabdeckung von 2, 3 oder 4 erreichen. Die Unterlagen zum Label QM-Schweizer Fleisch bzw. zum Alplamm-Projekt sind auf www.qm-schweizerfleisch.ch zu finden oder können bei der Geschäftsstelle QM-Schweizer Fleisch (056 462 51 11) verlangt werden. Das QM-Label kann auch über die IP Suisse in Zollikofen (www.ip-suisse.ch / 031 910 60 00) beantragt werden. Mit dem Label erzielen die Tiere auch auf öffentlichen Märkten einen besseren Preis.

Willkommen in der Vogelwelt

Alle drei Jahre führt der Verein Stieglitz Oberwallis die Kantonale Sing- und Ziervogelausstellung durch. Die Ausstellung mit Börse findet am 22. und 23. Oktober 2011 in der Turnhalle in Eyholz statt. Vögel, gross und klein, schlicht und bunt gefärbt, sind zu sehen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die einzigartige Vogelwelt zu besichtigen am Samstag von 9.00 bis 21.00 Uhr und am Sonntag von 9.00 bis 16.00 Uhr. Eintritt gratis, Tombola mit tollen Preisen, Kantinebetrieb.



Rindviehannahme

Die nächsten Rindviehannahmen sind am **9. und 30. November** geplant. Anmeldungen bitte bis spätestens 14 Tage vor der Durchführung an Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an info@olk.ch. Das Anmeldeformular kann unter der gleichen Adresse ver-

langt oder unter der Rubrik Dokumente auf www.olk.ch heruntergeladen werden. Bitte Anmeldeformular zusammen mit dem Abstammungsausweis und der Abkalbebestätigung an OLK, Talstrasse 3, 3930 Visp senden.

Beraterreffen im Wallis



Auf der Moosalp erklärte der Betriebsberater Norbert Agten die Walliser Alpwirtschaft.

Die internationale Akademie land- und hauswirtschaftlicher Beraterinnen und Berater (IALB) ist ein Zusammenschluss von Beratungskräften ost- und westeuropäischer Staaten. Fachleute aus 17 verschiedenen Nationen sind darin vertreten. Im Zentrum steht die Förderung der landwirtschaftlichen Beratung und Bildung durch Tagungen, Seminare, Erfahrungsaustausch sowie Projektarbeit. Aus dieser IALB heraus entwickelte sich vor über 18 Jahren, anlässlich eines mehrwöchigen Seminars, ein Arbeitskreis von rund 20 landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Beraterinnen und Beratern, die sich jährlich zum gegenseitigen Erfah-

rungsaustausch treffen. Das Treffen 2011 fand im Oberwallis statt. Willkommen geheissen wurden die Berater von Direktor Moritz Schwery des landwirtschaftlichen Zentrums Visp, welches sich über das Wallis hinaus auf nationaler Ebene einen Namen als Kompetenzzentrum für Kleinwiederkäuer gemacht hat. Beeindruckt waren die Berater aus dem Ausland von den Betriebsbesuchen, zum Beispiel bei Galloway-Züchter Florian Hallenbarter aus Obergesteln, welcher als Vollerwerbsbetrieb Ökologie und Ökonomie in Einklang bringt. Von der Qualität der einheimischen Käse konnten sich die Besucher bei der Bio-Bergkäserei Goms überzeugen. An einer Weindegustation präsentierte der dynamische Winzer Jean-Pierre Ruff sein Weinsortiment und Stärken sowie Herausforderungen des Oberwalliser Weinbaus. Verköstigt wurden die Teilnehmer am letzten Tag des viertägigen Besuchs mit einem feinen Raclette im soeben fertig gestellten Milchviehstall von Felizitas und Lothar Fasel in Büchen. Höhepunkt der Studienreise war die Fahrt auf den Gornegrat, gemeinsam mit Schwarznasenschaaf-Züchter Heini Biner und der Besuch des Eringer-Stechfestes im Goler.

Daniela Clemenz

Haltung von Nutztieren im Freien

Für den Boden- und Gewässerschutz ist die Haltung von Nutztieren auf einer Weide je nach Standort mit Risiken verbunden. Örtliche Nährstoffanreicherung und vegetationsfreie Flächen begünstigen Auswaschung und Abschwemmung von Nährstoffen. Zudem kann übermässiger Weidetritt eine Schädigung der Vegetation, Bodenverdichtung, Verschlammung oder Erosion verursachen. Als Weide gilt eine mit Gräsern und Kräutern bewachsene, den Tieren für Aufenthalt und Futteraufnahme zur Verfügung stehende Grünfläche. Als gute landwirtschaftliche Praxis für eine Weide gelten die folgenden Anforderungen:

- Grösserflächige vegetationsfreie und morastige Stellen sind auszusäuen.
- Die effektiv genutzte Weidefläche muss gross genug sein, so dass die während der Weidezeit anfallenden Nährstoffausscheidungen der Nutztiere zu keiner Überdüngung führen.
- Der Nährstoffeintrag beim Weidegang ist bei der Düngung der beweideten Flächen sowie bei der gesamten betrieblichen Nährstoffbilanz zu berücksichtigen.
- Die landwirtschaftlich genutzten Flächen des Gewässerraums gelten als ökologische Ausgleichsfläche

Mindestanforderungen für die Ganzjahresweide

Schafe, Schottische Hochlandrinder,

Bisons, Damhirsche usw. sind Nutztiere, die oft ganzjährig ausserhalb eines Stalles gehalten werden. Rinder, Bisons und Damhirsche werden üblicherweise zugefüttert. Bei diesen Nutztieren besteht die Gefahr, dass der Boden an Stellen mit übermässiger Trittbelastung verdichtet wird. An diesen Stellen fallen auch die Ausscheidungen der Nutztiere bevorzugt an. Damit ganzjähriger Weidegang keine Gefahr für die Gewässer darstellt, sind folgende Mindestanforderungen einzuhalten:

- Die permanente Haltung von Nutztieren im Freien eignet sich nur auf Böden mit einer intakten Bodenstruktur, die gut abtrocknen und keine Verdichtung aufwiesen.
- Verdichtungs- und erosionsgefährdete Böden sind für die ganzjährige Haltung von Nutztieren im Freien ungeeignet.
- Häufig belegte Stellen wie Fress- und Tränkestellen, Schatten-, Ruhe- und Schlafplätze sind zu befestigen oder regelmässig zu verlegen, so dass kein Morast und keine übermässige Nährstoffanreicherung entstehen.
- Falls Einstreue verwendet wird (z.B. in Weideställen, auf Ruheplätzen usw.) gilt verkotete Einstreue als Hofdünger, der vorschriftsgemäss zu lagern und landwirtschaftlich oder gartenbaulich zu verwenden ist.

Anfragen unter  **Tel. 027 945 15 71**

Kurse

Fenster- und andere Dekorationen

20. Oktober 14.00 Uhr: Gestalten verschiedener Dekorationen mit Marie-Therese Steiner. Der von der Bäuerinnenvereinigung organisierte Kurs findet im Landwirtschaftszentrum in Visp statt und steht allen Interessierten offen. Anmeldung bis 18. Oktober bei Imelda Ammann (027 932 28 22)

Mutterkuhhaltung

5. November: Die Tagung findet in der neuen Viehauktionshalle in Mülenen statt und vermittelt Informationen zu Mutterkuh Schweiz und zur Vermarktung von Labelfleisch. Anschliessend Besichtigung der neuen Viehauktionshalle. Auskunft und Anmeldung bis 28. Oktober beim LZV*

Mit Äpfeln fit durch den Winter

11. November: Jacqueline Wyder Besson informiert ab 13.30 Uhr im LZV über die verschiedenen Zubereitungsarten des Apfels und Apfelsaftes. Auskunft und Anmeldung bis 2. November beim LZV*

Ergänzungskurs – Sprengkurs

12. November: Ergänzungskurs für die Erneuerung des Sprengausweises ab 8.00 Uhr. Auskunft und Anmeldung bei SAFAS in Emmenbrücke, Tel. 041 281 06 19

Biokurs: Einführungskurs für Umstellungsbetriebe

14. November: Christoph Gerber von bio-inspecta vermittelt die Richtlinien des Biolandbaus. Anschliessend Besichtigung eines Biobetriebes. Auskunft und Anmeldung bis 2. November beim LZV*

Adventsgestecke

16. November 14.00 Uhr: Der von der Bäuerinnenvereinigung organisierte Kurs findet im Blumenhaus Philibert Zurbriggen in Naters statt und steht allen Interessierten offen. Leitung: Philiberta Zurbriggen. Anmeldung bis 14. November bei Imelda Ammann (027 932 28 22)

LZV*: Landwirtschaftszentrum Visp (LZV): Tel. 027 948 08 10 oder Fax 027 948 08 13, bildung@lz-visp.ch

Agenda

20. Oktober

19. Tag der Bäuerin an der OLMA.

21. und 22. Oktober

René Regotz kocht feinste Schafspezialitäten beim Walliser Spezialitäten-Laden Oggenfuss und Tea-Room Glacier an der Sonnenstrasse 3, hinter Kleider Seiler (Bahnhofstrasse) in Brig

22. Oktober

Herbstschau des VZV Unnergoms

22. bis 23. Oktober

Sing- und Ziervogelausstellung in Eyholz

28. und 29. Oktober

Schafwollannahme in Turtmann

3. November

Tag der Pausenmilch

5. November

Leistungsschau des OZIV in der Halle im Sand in Visp

7. November

Züchtersversammlung des Walliser Braunviehzuchtverbandes im Relais Walker in Mörel

12. November

GV der EVZG Visp-Brig um 19.30 Uhr im La Poste in Visp